

# Aargauer Zeitung

---

Klimawandel

## Mehr Grün, bessere Gebäude, klare Regeln: Aargauer Politik rüstet sich gegen Hitze



Von Claudia Meier

25.06.2026, 05.00 Uhr

Wenn es um den Umgang mit hohen Temperaturen geht, schliessen sich die Reihen in der Politik. Egal ob links oder rechts: Ratsmitglieder formulieren ihre Anliegen gemeinsam – jedenfalls fast. Ein Überblick über sechs eingereichte Hitze-Vorstösse.

Die aktuelle Hitzewelle scheint Parteigrenzen aufzulösen: Aargauer Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien sorgen sich um ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich gefährdete Personen. Gleichzeitig stelle das Klima Institutionen und Arbeitgeber vor neue Herausforderungen, so der Tenor.

Promotion

**Walliser Weine geniessen**

[Im Auftrag von Swiss Wine Valais](#)



Startseite



Mehrwerte



Region



Konto



Menü



Für SP-Grossrätin Barbara Stocker Kalberer ist klar: «Eine Hitzewarnung allein schützt noch niemanden.»

Bild: André Albrecht

Grossratsmitglieder aus den Bereichen Umwelt-, Gesundheits- und Bildungspolitik haben gemeinsam Vorstösse eingereicht. Sie verfolgen das Ziel, den Aargau besser auf zunehmende Hitzeperioden vorzubereiten und die Lebensqualität der Bevölkerung langfristig zu sichern. Das schreibt Mirjam Kosch, Fraktionspräsidentin der Grünen.

## Inhaltsverzeichnis

- Wie schützt der Kanton seine Gebäude vor Hitze? ↓
- Welche Klimadaten braucht es für den Gebäudenachweis? ↓

- Welche Flächen eignen sich zum Entsiegeln? ↓
- Wo besteht der grösste Handlungsbedarf bei den Schulen? ↓
- Was beinhaltet der geforderte Hitzeaktionsplan? ↓
- Wer setzt sich für mehr Klimaanlage ein? ↓

## **Wie schützt der Kanton seine Gebäude vor Hitze?**

Die Interpellation «Hitzeschutz in kantonseigenen Gebäuden» von Mirjam Kosch (Grüne), Marius Fedeli (SP) und Matthias Betsche (GLP) untersucht, wie der Kanton seine Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt. Als Betreiber von – teilweise unterirdischen – Asylunterkünften geht es auch um den besseren Schutz von vulnerablen Personen.





Blick in eine unterirdische Asylunterkunft: Hier kann sich die Hitze stauen, weil es nachts nicht abkühlt.

Bild: Nadja Rohner

Über die aktuelle Situation hinaus stellt sich für die Interpellanten die Frage, wie der Kanton die zunehmende Hitze bei der langfristigen Planung und Sanierung seiner Liegenschaften und Areale berücksichtigt. Wo braucht es organisatorische und bauliche Massnahmen?

### **Welche Klimadaten braucht es für den Gebäudenachweis?**

Mit der zweiten Interpellation «Sommerlicher Wärmeschutz» thematisiert das erwähnte Trio die Frage, ob Neubauten bereits heute konsequent auf die klimatischen Bedingungen der Zukunft ausgelegt werden. Die Bauweise – auch bei Sanierungen – entscheidet darüber, «ob Innenräume künftig ohne energieintensive Kühlung erträglich» bleiben.

Besonders interessieren sich die Ratsmitglieder dafür, ob es zutrefte, dass der Gebäudenachweis im Kanton Aargau heute mit den Klimadaten des

fragt, ob in der Energieverordnung eine Umstellung auf zukunftsgerichtete Klimadatenätze von MeteoSchweiz und SIA möglich wäre. So wie das beim Minergie-Standard bereits der Fall ist.

## Welche Flächen eignen sich zum Entsiegeln?

Mehr Grün, weniger Asphalt: Das Postulat «Kühlere Siedlungen und Klimaresilienz durch verstärkte Entsiegelung von Flächen» verlangt, dass der Kanton die Potenziale für Entsiegelungen systematischer erfasst und bestehende Aktivitäten verstärkt. Neben den erwähnten Ratsmitgliedern tragen Johannes Jenny (FDP), Sabine Sutter-Suter (Mitte) und Béa Bieber (GLP) diesen Vorstoss mit.



Politiker sehen noch Potenzial für entsiegelte Flächen wie hier beim Parkplatz vor dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg.

Bild: zvg

## Wo besteht der grösste Handlungsbedarf bei den Schulen?

Ein weiterer überparteilicher Vorstoss verlangt vom Regierungsrat zu prüfen, ob Schulen und Gemeinden über ausreichend rechtliche



Startseite



Mehrwerte



Region

Massnahmen wie angepasste Stundenpläne, Unterricht an kühleren Orten oder andere Schutzvorkehrungen umzusetzen.

Bildung Aargau begrüsst diesen Vorstoss zur Unterstützung der Gemeinden. «Die Wissenschaft dokumentiert klar, dass erhöhte Raumtemperaturen die Gesundheit und die Lernleistung erheblich beeinträchtigen», sagt Präsidentin und SP-Grossrätin Colette Basler.

### **Was beinhaltet der geforderte Hitzeaktionsplan?**

Um eine konkrete Umsetzung geht es bei der Motion «Hitzeaktionsplan: Wirkungsvoller Schutz für vulnerable Menschen». Diese verlangt einen kantonalen Hitzeaktionsplan mit Frühwarnsystem, Richtlinien und klaren Abläufen zum Schutz besonders gefährdeter Personen. Sie wird zusätzlich von Lucia Engeli (SP) und Therese Dietiker (EVP) mitgetragen.

«Eine Hitzewarnung allein schützt noch niemanden. Gerade ältere, chronisch kranke und betreuungsbedürftige Menschen sind darauf angewiesen, dass Warnungen konkrete Schutzmassnahmen auslösen», hält SP-Grossrätin Barbara Stocker Kalberer fest. Da sich eine Hitzewelle aber nur wenige Tage im Voraus ankündige, müsse das Vorgehen vorbereitet sein. 2023 habe es laut der Regierung schätzungsweise 47 hitzebedingte Todesfälle im Kanton gegeben.

### **Wer setzt sich für mehr Klimaanlage ein?**

Auch FDP-Grossrat Adrian Schoop, der nach der Regierungsratswahl von Maja Riniker in den Nationalrat wechseln dürfte, will vulnerable Bevölkerungsgruppen und Kinder besser vor Hitze schützen. Als Einzelperson stellt er Fragen zu Klimaanlage. Denn er vermisst auf entsprechenden Merkblättern von Bund und Kantonen Hinweise zu aktiven Kühlsystemen und vermutet dahinter ideologische Gründe, obwohl in den Sommermonaten genügend Solarstrom für den Betrieb solcher Anlagen vorhanden wäre.



Von der Regierung will Schoop deshalb wissen, wie sie die Praxis im Kanton Aargau bezüglich der Ausnahmeregelung und Bewilligungsfähigkeit von Klimaanlage in Schulen, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen bei Nachrüstungen und Neubauten beurteilt.



Aussengerät einer Split-Klimaanlage an einer Hausfassade. Die Geräte kühlen Innenräume und geben die Wärme nach draussen ab.

Symbolbild: fhm

Schon einen Schritt weiter ist der Aargauer [SVP-Nationalrat Thomas Burgherr](#) . Er reichte in Bern eine parlamentarische Initiative ein. Damit will er Split-Klimaanlagen in der Schweiz ohne Bewilligung zulassen und die heutige Obergrenze für Kühlleistung aufheben.

## 1 Kommentar



Christoph Neeser



Startseite



Mehrwerte



Region

Leider wird einmal mehr diskutiert statt gehandelt. Es gäbe geeignete Sofortmassnahmen wie z.B. Ventilatoren in Schulzimmern, der Hitze angepasster Stundenplan, flexiblere Arbeitsformen, mobile Klimageräte....ja all das kostet auch etwas aber, das verneine ich nicht. Jetzt muss gehandelt werden, debattieren könnt ihr auf kühlere Tage verlegen! Wer übernimmt die Verantwortung und liefert statt lafer?

## 2 Empfehlungen

[Alle Kommentare anzeigen](#)



Aargauer Wetter-Ticker

# Ansturm aufs kühle Nass: Badi Villnachern verhängt Zutrittsstopp ++ Hitzehammer trifft den Aargau mit voller Wucht

26.06.2026



Startseite



Mehrwerte



Region



Aarau

## Aarau verliert eine Maienzug-Tradition

26.06.2026



Gemeinde-Ranking

## Die attraktivsten Schweizer Gemeinden: So schneidet der Aargau ab

26.06.2026



Menziken

## Ist das Wynental nicht systemrelevant? Regierungsrat Galati wusste schon seit Januar von der Spital-Schliessung

25.06.2026



Grundwasserspiegel

## Muss sich der Aargau Sorgen um sein Trinkwasser machen?

25.06.2026

# Aktuelle Nachrichten



Startseite



Mehrwerte



Region



Gewalt in Altersheimen

## «Er wollte mich töten»: Mitbewohner attackiert 85-jährige Frau in Pflegeheim

26.06.2026



Regierungsrat

### Neue Wasserstrategie: So rüstet sich der Aargau gegen Trockenheit und Hochwasser



Startseite



Mehrwerte



Region



## Gesundheit

### Elektronisches Patientendossier: Post zieht den Stecker

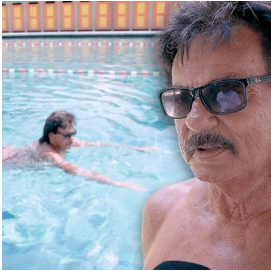
25.06.2026



## Roggenhausthal

### «Eisbomben machen wir nicht»: So schützt der Wildpark Roggenhausen seine Tiere vor der Hitze

26.06.2026



## Hitzewelle

### «Wie gschörti Reh» – was Kultsünneler Peach in der Badi am meisten stört

25.06.2026



## Übersicht

### Trockenheit verschärft sich: Diese Aargauer Gemeinden rufen zum Wassersparen auf – oder erlassen Verbote

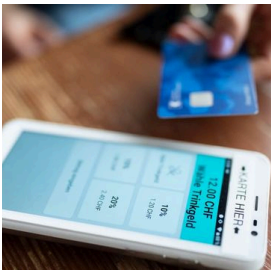
25.06.2026



## Bildung

### Streit um Schulplatz für Tochter: Kanton lehnt billigere Privatschule ab – und zahlt lieber 90'000 statt 43'000 Franken

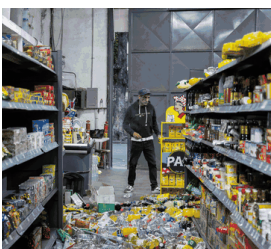
24.06.2026



## Umfrage

### Wie runden Sie in der Beiz 64 Franken auf? Eine Studie zeigt, wie grosszügig Sie sind

25.06.2026



## Venezuela-Newsblog

### 235 Tote, 4500 Verletzte und Tausende vermisst ++ Schweizer Rettungsteam unterwegs nach Venezuela

26.06.2026



Startseite



Mehrwerte



Region



Umiken

## 14-Jähriger nach Kollision mit Auto leicht verletzt – Polizei sucht Zeugin

26.06.2026



Startseite



Mehrwerte



Region